Commune de Grevenmacher

STRATEGISCHE UMWELTPRÜFUNG zur Neuaufstellung des PAG

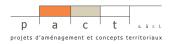
B. Natura 2000-Verträglichkeitsvorprüfung (Screening)

mit dem Natura 2000-Gebiet

Région de Mompach, Manternach, Bech et Osweiler (LU0002016)







Impressum

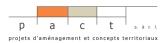
Auftraggeber:

Administration communale de Grevenmacher 6, pl. du Marché

L-6755 Grevenmacher Tél: 75 03 11 - 1

Fax: 75 03 11 - 80 Email: info@grevenmacher.lu Internet: www.grevenmacher.lu

Bearbeitung:



bureau d'études en aménagement du territoire et urbanisme

58, rue de Machtum L-6753 Grevenmacher Tél: 26 45 80 90

Fax: 26 25 84 86 Email: mail@pact.lu Internet: www.pact.lu

unter Mitwirkung von:

Centrale ornithologique du Luxembourg



Milvus GmbH



Grevenmacher, den 28.11.2017

Das vorliegende Dossier wurde konform zu folgenden gesetzlichen Bestimmungen erarbeitet:

- Loi modifiée du 19 janvier 2004 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles
- DIRECTIVE 92/43/CEE DU CONSEIL du 21 mai 1992 concernant la conservation des habitats naturels ainsi que de la faune et de la flore sauvages

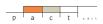
Sämtliche Pläne, Darstellungen und Photos - falls nicht anders angegeben - sind erstellt von pact s.à r.l., ohne Maßstab und genordet.

pact s.à r.l. dispose d'un agrément pour l'accomplissement de tâches techniques d'étude et de vérification dans le domaine de l'environnement (Loi du 21 avril 1993) délivré le 21 juillet 2009 et valable jusqu'au 31 juillet 2022.



Inhaltsverzeichnis

1.	Einl	leitung	5
	1.1	Anlass und Aufgabenstellung	5
	1.2	Rahmenbedingungen (Umfang, Inhalt und Vorgehensweise)	5
2.	Vog	elschutzgebiet <i>Région de Mompach, Manternach, Bech et Osweiler</i> (LU000	0 201 6) 7
	2.1	Beschreibung des Schutzgebietes	7
	2.2	Geschützte Arten im Vogelschutzgebiet	9
	2.3	Erhaltungsziele des Schutzgebietes	11
	2.4	Managementplan	13
	2.5	Entwicklungspotenziale des Vogelschutzgebietes	13
	2.6	Funktionale Beziehungen des Schutzgebietes zu anderen Natura 2000-Gebieten und sor relevanten Schutzgebieten	nstigen 13
3.		chreibung der Planung und Prognose möglicher Beeinträchtigungen dui nung	rch die 14
	3.1	Allgemeine Wirkfaktoren auf die Erhaltungsziele des Natura 2000-Gebietes	14
	3.2	Flächenspezifische Vorprüfung - Potaschberg 6	18
4.	Eins	schätzung der Relevanz anderer Pläne und Projekte	24
5.	Maí	Bnahmen zur Reduzierung von Auswirkungen	24
5.	Res	sümee	24
7.	Lite	eraturverzeichnis	25
8.	Anh	nang	27





Abbildungsverzeichnis

Abb.1:	Ausdehnung des Vogelschutzgebietes im Umfeld der Gemeinde Grevenmacher	7
Abb.2:	Übersicht Lage Untersuchungsfläche Pot 6 in Potaschberg - Orthophoto	18
Abb.3:	Übersicht Lage Untersuchungsfläche Pot 6 in Potaschberg - Auszug Synthesekonzept	18
Abb.4:	Übersicht zum Ergebnis des Natura 2000-Screenings	24

Tabellenverzeichnis

Tab.1:	Flächennutzungen im Vogelschutzgebiet LU0002016	8
Tab.2:	Flächennutzungen im Vogelschutzgebiet LU0002016	8
Tab.3:	Geschützte Arten im Vogelschutzgebiet LU0002016	10
Tab.4:	Erhaltungsziele gemäß des RGD du 4 janvier 2016	11
Tab.5:	Zusammenhang zwischen Wirkfaktoren und relevanten Erhaltungszielen des Vogelschutzgebietes Région de Mompach, M	1anternach,
	Bech et Osweiler*	15
Tab.6:	Zusammenhang zwischen Wirkfaktoren und relevanten Erhaltungszielen des Vogelschutzgebietes Région de Mompach, M	1anternach,
	Bech et Osweiler*	16
Tab.7:	Zusammenhang zwischen Wirkfaktoren und relevanten Erhaltungszielen des Vogelschutzgebietes Région de Mompach, M	1anternach,
	Bech et Osweiler*	17
Tab.8:	Natura 2000-Verträglichkeitsvorprüfung Pot 6 bezüglich der Auswirkungen auf LU0002016	19

Abkürzungsverzeichnis

ACT Administration du Cadastre et de la Topographie

EHZ Erhaltungsziel

EUNIS European Nature Information system

FFH Flora-Fauna-Habitat

FFH-RL Flora-Fauna-Habitat Richtlinie

Hektar ha

MNHN Musée nationale d'histoire naturelle

m ü.NN. Höhenmeter über dem Meeresspiegel (Normalnull) PAG-SL Plan d'Aménagement Général - Situation Légale

RGD Règlement Grand-Ducal

UVP Umweltverträglichkeitsprüfung

VSG Vogelschutzgebiet VS-RL Vogelschutzrichtlinie

ZSC Zones Spéciales de Conservation

Daten- und Kartengrundlagen

Avifauna Centrale ornithologique de Luxembourg (2013): Analyse avifaunistischer Daten in Bezug zur SUP "PAG Grevenmacher". Milvus GmbH (2016): Naturschutzfachliche Stellungnahme Avifauna Grevenmacher (Pot 5 und Pot 6).

Fond topographique © Origine Administration du Cadastre et de la Topographie - Droits réservés à l'Etat du

Grand-Duché de Luxembourg.

Orthophotos © Origine Administration du Cadastre et de la Topographie - Droits réservés à l'Etat du Grand-Duché de

Luxembourg (2016).

Offenlandbiotopkartierung Ministère du Développement durable et des Infrastructures - Département de l'Environnement (Stand

03/2014).

Phytosoziologie Administration de la Nature et des Forêts (2009): Pflanzensoziologische Kartierung der Waldvegetation.



BD-L-TC



1. Einleitung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Im Rahmen der Ausarbeitung des Plan d'Aménagement Général (PAG) der Gemeinde Grevenmacher besteht die Möglichkeit, dass durch die Ausweisung bebaubarer Zonen Auswirkungen auf das in der Gemeinde befindliche Vogelschutzgebiet *Région de Mompach, Manternach, Bech et Osweiler* (LU0002016) entstehen.

Das hier vorliegende Screening ist als ergänzendes Dokument zur ersten Phase (UEP) der Strategischen Umweltprüfung zu verstehen, die im Rahmen der Ausarbeitung von Plänen und Programmen, wie es die Revision des PAG ist, durchzuführen ist. Hierzu stellt dieses Screening die grobe Vorabschätzung der Natura 2000-Verträglichkeit der Planung dar, die nach der *DIRECTIVE 92/43/CEE DU CONSEIL du 21 mai 1992 concernant la conservation des habitats naturels ainsi que de la faune et de la flore sauvages* (FFH-Richtlinie; FFH-RL) sowie nach Artikel 12 des *loi modifiée du 19 janvier 2004 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles* eine Notwendigkeit der Überprüfung der Auswirkungen der Planung auf die Erhaltungsziele des Schutzgebietes mit sich bringen (entspricht Art. 6 FFH-RL).

Im Rahmen dieser Untersuchung soll geklärt werden, ob die Möglichkeit besteht, dass der Plan alleine oder gemeinsam mit anderen Plänen oder Projekten potenziell erhebliche Auswirkungen auf das entsprechende Schutzgebiet haben kann. Zudem wird dargestellt, welche Auswirkungen dies gegebenenfalls sein können und wie erheblich die Beeinträchtigung voraussichtlich sind. Insgesamt wird davon ausgegangen, dass in der Gemeinde Grevenmacher eine Fläche vorhanden ist, die aufgrund ihrer Lage zum Vogelschutzgebiet *Région de Mompach, Manternach, Bech et Osweiler* (LU0002016) Auswirkungen auf selbiges haben könnte. Dabei handelt es sich um die Fläche Pot 6 in der Ortschaft Potaschberg.

1.2 Rahmenbedingungen (Umfang, Inhalt und Vorgehensweise)

Die Basis für das Screening sind vor allem grundlegende Daten zu Schutzzielen, Lebensräumen und Arten der genannten Gebiete. Darauf aufbauend können mögliche Auswirkungen der Planung auf die Schutzgebietsausweisung bestimmt werden.

Für diese Vorprüfung reicht eine relativ grobe Abschätzung der Auswirkungen auf die Erhaltungsziele aus, da hier auf Basis von vorhandenen Datengrundlagen eine prinzipielle Einschätzung der Erheblichkeit der Planung für das Schutzgebiet untersucht werden soll. Für den Fall, dass die Flächenausweisungen des PAGs erhebliche Auswirkungen auf das Schutzgebiet haben könnten, müsste eine Verträglichkeitsprüfung durchgeführt werden.

Da das Vogelschutzgebiet rezent ausgewiesen ist und noch kein allgemein verfügbarer Standarddatenbogen vorhanden ist, enthält die Beschreibung und detaillierte Darstellung des Schutzgebietes nur die Informationen aus der Ausweisungsverordnung¹. Ergänzend dazu ist die Stellungnahmen der *Centrale ornithologique du Luxembourg* in Form einer Analyse avifaunistischer Daten in Bezug zur SUP "PAG Grevenmacher" und der Bericht zur Feldstudie von Milvus GmbH berücksichtigt.

Zur Beurteilung, ob erhebliche Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des Gebietes durch die Planung ausgelöst werden können, sind vor allem differenzierte Informationen zu potenziell betroffenen Arten des Anhangs I VS-RL notwendig. Daher folgt im Fall europäischer Schutzgebiete in Kap. 3 zunächst stets die Beschreibung der Planelemente, welche die Untersuchung notwendig machen. Basis hierfür sind die Flächenabgrenzungen des Synthesekonzeptes vom November 2017.

Um die Auswirkungen der Planung der einzelnen Flächen auf die betroffenen Gebiete zu prüfen, wird zunächst der Zusammenhang potenzieller Wirkfaktoren der Planung mit den Erhaltungszielen des Schutzgebietes geklärt. Dafür wird das Fachinformationssystem des Bundesamtes für Naturschutz zur FFH-Verträglichkeitsprüfung (kurz: FFH-VP-Info) als Informationsgrundlage hinzugezogen. Darin sind unter anderem relevante Daten Arten der VS-RL zusammengestellt, aufbereitet und für eine Nutzung im Kontext von Natura 2000-Verträglichkeitsprüfungen zur Verfügung gestellt. So kann ein Überblick gegeben werden, welche Wirkfaktoren der Planung für das Screening relevant sein können.

Daran anschließend wird die Beeinträchtigung des Schutzgebietes anhand der vorher ermittelten bedeutenden

vgl. Règlement grand-ducal du 4 janvier 2016 modifiant le règlement grand-ducal du 30 novembre 2012 portant désignation des zones de protection spéciale





Wirkfaktoren dargestellt und bewertet. Im Anschluss wird explizit auf die Erhaltungsziele des Schutzgebietes und die Verträglichkeit der Planung mit diesen erläutert.

Zusätzlich werden im Kapitel 4 die kumulativen Effekte der Planung untersucht, auch unter Berücksichtigung der sonstigen Ausweisungen im Synthesekonzept, für die keine Verträglichkeitsvorprüfung durchzuführen ist.

Im Kapitel 5 werden zu den flächenbezogenen Schutz-, Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen der Untersuchungsbereiche allgemeingültige Maßnahmen aufgezeigt, die, bezogen auf das gesamte Gemeindegebiet, zur Reduzierung der Auswirkungen auf im Rahmen dieser Prüfung ermittelte, betroffene Arten beitragen.

Abschließend wird in Kap. 6 ein Fazit gezogen. Die Ergebnisse der hier vorliegenden Verträglichkeitsvorprüfung mit den vorhandenen Schutzgebieten werden bei der Bewertung der einzelnen Flächen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf das Schutzgut *Pflanzen, Tiere, Biologische Vielfalt* im Rahmen der Umwelterheblichkeitsprüfung mit berücksichtigt.

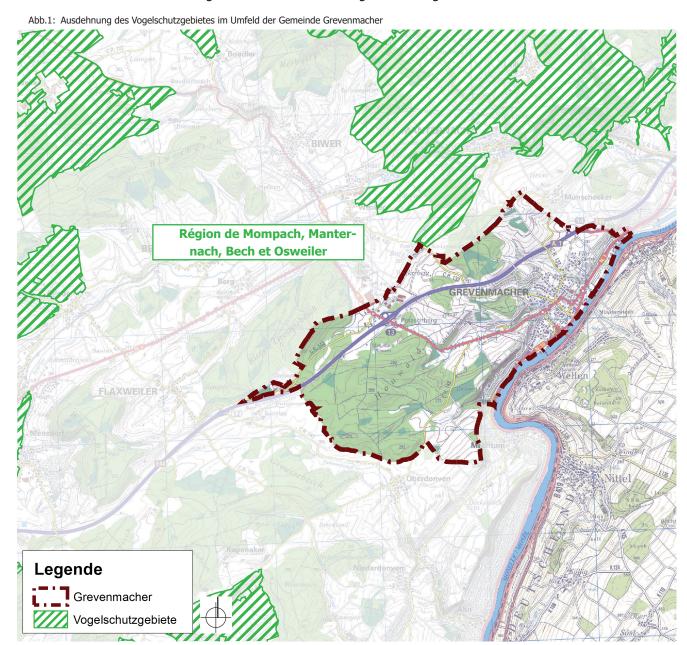


2. Vogelschutzgebiet *Région de Mompach, Manternach, Bech et Osweiler* (LU0002016)

2.1 Beschreibung des Schutzgebietes

Im Folgenden werden die Charakteristika des Schutzgebietes dargestellt und die im Gebiet vorkommenden, geschützten Arten aufgelistet. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Vernetzung von Schutzgebieten untereinander. Abb.1 gibt diesbezüglich einen Überblick über die in der Gemeinde Grevenmacher vorkommenden Vogelschutzgebieten sowie deren Ausdehnung und Zusammenhang in den benachbarten Gemeinden.

Hierbei ist das Vogelschutzgebiet *Région de Mompach, Manternach, Bech et Osweiler (LU0002016)* für die Gemeinde sowie die Flächenausweisungen ausschlaggebend. Die Informationen zum Natura 2000-Gebiet entstammen dem Standarddatenbogen¹ sowie der Ausweisungsverordnung².



Quelle: Darstellung pact s.à r.l. Kartengrundlage: BD-L-TC & Ministère de l'Environnement

² Règlement grand-ducal du 4 janvier 2016 modifiant le règlement grand-ducal du 30 novembre 2012 portant désignation des zones de protection spéciale.





vgl. http://natura2000.eea.europa.eu/Natura2000/SDF.aspx?site=LU0002016 (Stand 02/2017).

Das Vogelschutzgebiet ist mit ca. 4.960 ha ein großes Schutzgebiet. Es umfasst neben den Läufen des *Wuelbertsbaach*, des *Lelligerbaachs* und der *Sernigerbaachs* auch mehrere Waldgebiete.

Tab.1: Flächennutzungen im Vogelschutzgebiet LU0002016

	Lebensraumklassen	% Flächen- anteil				
N06	Binnengewässer (stehende, fließende)	0,03				
N07	Moore, Marsche, Uferbewuchs, Sümpfe	0,15				
N08	Heideland, Gestrüpp, Macchia, Garrigue, Phygrana	1,59				
N09	Trockenrasen, Steppen	0,04				
N10	feuchtes Grünland, mesophiles Grünland	3,26				
N14	melioriertes Grünland	40,44				
N15	anderes Ackerland	22,75				
N16	Laubwald	22,92				
N17	Nadelwald	1,41				
N19	Mischwald	0,15				
N20	Kunstforsten (z.B. Pappelbestände oder exotische Gehölze)	0,13				
N21	Nicht-Waldgebiete mit hölzernen Pflanzen (Obst- und Ölbaumhaine, Weinberge, Dehesas)	3,06				
N23	Sonstiges (einschl. Städte, Dörfer, Deponien, Gruben, Industriegebieten)	1,85				
N26	N26 Waldlebensräume (im Allgemeinen)					
TOTAL HA	BITAT COVER	100				

Quelle: EUNIS (European Nature Information system) (Stand: Februar 2017)

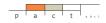
Ungefähr zwei Drittel des Gebietes bestehen aus Grün- bzw. Weideland. Des Weiteren bedeckt hochstämmiger Streuobstbestand circa 150 ha. Die großen Waldgebiete innerhalb des Schutzgebietes machen ca. 25% der Schutzgebietsfläche aus und bestehen überwiegend aus Laubwald.

Im Gebiet kommen zudem Lebensraumtypen des Anhangs 1 FFH-RL vor (z. B. Kalkhalbtrockenrasen, Auenwälder).

Des Weiteren bestehen im Schutzgebiet Einflüsse durch anthropogene Aktivitäten, die einerseits negative, andererseits positive Effekte haben.

Tab.2: Flächennutzungen im Vogelschutzgebiet LU0002016

Grad des Einflusses	Reschreibung		Verortung					
	negative Einflüsse							
G	Prädation	K03.04	innerhalb					
Н	landwirtschaftliche Intensivierung	A02.01	innerhalb					
G	Fischerei, Jagd, Entnahme von Arten	F06	innerhalb					
М	M diffuse Verunreinigung von Oberflächengewässern aufgrund von land- und forstwirtschaftlichen Aktivitätem		innerhalb					
М	Entfernen von Tot- und Altholz	B02.04	innerhalb					
G	Überflutung, Überstauung	J02.04	innerhalb					
М	M diffuse Verunreinigung von Oberflächengewässern aufgrund von Grau- und Abwasser		innerhalb					
М	M Aufgabe / Ausbleiben der Mahd		innerhalb					
G	G Neuaufforstung, Wiederbewaldung		innerhalb					
G	Windenergieproduktion	C03.03	innerhalb					



Grad des Einflusses	Beschreibung	Aktivitätencode	Verortung			
	negative Einflüsse					
М	Beseitigung von Hecken und Feldgehölzen	A10.01	innerhalb			
G	Aufgabe von Weiden für Agrarflächen	A02.03	innerhalb			
М	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	G01	innerhalb			
G	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	J02.05	innerhalb			
G	intensive Beweidung	A04.01	innerhalb			
G	Aufgabe der Beweidung	A04.03	innerhalb			
G	Verringerung der Beuteverfügbarkeit (inkl. Kadaver)	J03.01.01	innerhalb			
Н	H intensive einjährige Getreide für die Nahrungsmittelproduktion / Erhöhung		innerhalb			
М	Düngung	A08	innerhalb			
G	Verwendung von Bioziden, Hormonen und Chemikalien	A07	innerhalb			
М	Veränderungen von Lauf und Struktur von Fließgewässern	J02.05.02	innerhalb			
М	anthropogene Veränderungen im Wasserhaushalt	J02	innerhalb			
М	Flurbereinigung in landwirtschaftlich genutzten Gebieten	A10	innerhalb			
М	Siedlungsgebiete, Urbanisation	E01	innerhalb			
G	Wildverbiß, Wildschäden	F03.01.01	innerhalb			
М	Stickstoffeintrag	H04.02	innerhalb			
Н	intensive Mahd oder Intensivierung	A03.01	innerhalb			
	positive Einflüsse					
G	extensive Mahd	A03.02	innerhalb			
М	extensive Holzproduktion (Tot- und Altholz bleibt erhalten)	B02.05	innerhalb			
М	Wald- und Plantagenmanagement und -nutzung	B02	innerhalb			
G	extensive Beweidung	A04.02	innerhalb			

Quelle: EUNIS (European Nature Information system) (Stand: Februar 2017)

2.2 Geschützte Arten im Vogelschutzgebiet

Die Auflistung der geschützten Vogelarten im Gebiet bezieht sich auf die im Anhang der *Vogelschutz-Richtlinie* festgelegten schützenswerten Arten.

Die Klassierung der einzelnen Arten erfolgt entsprechend nachfolgender Aufteilung.

	POPULATION							
	Тур		Einheit	Populationsdichte				
р	sesshaft	р	Paar(e)	С	häufig			
r	Fortpflanzung	i	Individuum/ Individuen	R	selten			
С	Anhäufung	1	-	٧	sehr selten			
W	Über- winterung	1	-	Р	vorhanden			

	GEBIETSBEURTEILUNG					
	Population Erhaltung Isolierung			Gesamt		
Α	100 >= p > 15%	hervorragende Erhaltung	Population (beinahe) isoliert	hervorragender Wert		
В	B 15 >= p > 2% gute Erhaltung		Population nicht isoliert, aber am Rande des Verbreitungsgebiets	guter Wert		
С	C 2 >= p > 0 durchschnittlicher oder beschränkter Erhaltungszustand		Population nicht isoliert, innerhalb des erweiterten Verbreitungsgebiets	signifikanter Wert		
D	nichtsignifikante Population					

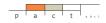




Tab.3: Geschützte Arten im Vogelschutzgebiet LU0002016

		SPEZIES				POPULATI	ON		0	EBIETSBE	JRTEILUNG	
Gruppe	Code	Erhaltungs- ziel *	Name	Тур	Populati Min	onsgröße Max	Einheit	Populations- dichte	Population	Erhaltung	Isolierung	Gesamt
В	A085		Accipiter gentilis	р	1	2	р		В	В	С	В
В	A297		Acrocephlaus scirpaceus	r	3	6	р		С	В	С	С
В	A247	e)	Alauda arvensis	r	0	0		С	С	С	С	С
В	A229	k)	Alcedo atthis	р	2	3	р		В	С	С	С
В	A257	h)	Anthus pratensis	r	0	0		R	С	С	С	С
В	A256	l)	Anthus trivialis	r	0	0		R	С	В	С	С
В	A218	b)	Athene noctua	р	1	5	р		А	С	С	В
В	A215		Bubo bubo	р	1	2	i		В	В	С	В
В	A366	c)	Carduelis cannabina	r	0	0		С	С	В	С	С
В	A027		Casmerodius albus	w	0	0		R	С	В	С	С
В	A030	p)	Ciconia nigra	r	2	3	р		А	В	С	В
В	A264		Cinclus cinclus	р	0	0		R	С	В	С	С
В	A082	g)	Circus cyaneus	w	1	5	i		В	В	С	В
В	A113	d)	Coturnix coturnix	r	4	6	р		В	С	С	С
В	A238	0)	Dendrocopus medius	р	6	10	р		С	В	С	С
В	A236	0)	Dryocopus martius	р	4	6	р		С	В	С	С
В	A381	j)	Emberiza schoeniclus	r	0	0		R	С	В	С	С
В	A322	0)	Ficedula hypoleuca	r	0	0		R	С	В	С	С
В	A233	l)	Jynx torquilla	r	5	10	р		В	В	С	В
В	A338	a)	Lanius collurio	r	30	50	р		В	В	С	В
В	A340	a)	Lanius excubitor	w	0	0		R	А	В	В	В
В	A340	a)	Lanius excubitor	р	12	15	р		А	С	В	В
В	A271		Luscinia megarhynchos	r	0	0		R	С	В	С	С
В	A073	f)	Milvus migrans	r	5	7	р		В	В	С	В
В	A074	f)	Milvus milvus	r	4	6	р		В	В	С	В
В	A261		Motacilla cinerea	р	0	0		R	С	В	С	С
В	A260	h)	Motacilla flava	r	0	0		R	С	С	С	С
В	A112	d)	Perdix perdix	р	2	4	р		А	С	В	В
В	A072	n)	Pernis apivorus	r	1	3	i		С	В	С	С
В	A274	l)	Phoenicurus phoenicurus	r	0	0		С	С	В	С	С
В	A314	q)	Phylloscopus sibilatrix	r	0	0		R	С	В	С	С
В	A234	0)	Picus canus	р	1	3	р		В	В	С	В
В	A235	l)	Picus viridis	р	20	30	р		С	В	С	С
В	A118	j)	Rallus aquaticus	р	1	2	р		В	В	В	В
В	A210	m)	Streptopelia turtur	r	4	8	р		С	В	С	С
В	A142	i)	Vanellus vanellus	r	1	2	р		А	С	С	В
В	A142	i)	Vanellus vanellus	С	300	500	i		В	В	С	В

Quelle: EUNIS (European Nature Information system) (Stand: Februar 2017)



2.3 Erhaltungsziele des Schutzgebietes

Die Erhaltungsziele der Schutzgebietsausweisung sind nach den Artikeln 37 und 38 des *loi modifiée du 19 janvier 2004 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles* definiert.

In der nachfolgenden Tabelle sind in der ersten Spalte die Erhaltungsziele des *Règlement grand-ducal du 4 janvier 2016 modifiant le règlement grand-ducal du 30 novembre 2012 portant désignation des zones de protection spéciale* aufgezeigt sowie anschließend die deutschsprachige Bezeichnung der Arten (Anhang I VS-RL) dargestellt.

Tab.4: Erhaltungsziele gemäß des RGD du 4 janvier 2016

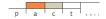
	Erhaltungsziele <i>RGD du 4 janvier 2016</i>	Lebensraumtypen und Arten	im Umkreis der Gemeinde Grevenmacher vorkommend
a)	maintien dans un état de conservation favorable et restauration des populations de la Pie-grièche écorcheur Lanius collurio et la Pie-grièche grise Lanius excubitor: maintien et restauration des zones de nidification et de chasse, notamment des structures paysagères, tels que buissons, broussailles, haies et arbres solitaires dans les pâturages et prairies; préservation de la quiétude dans les territoires, notamment de la Pie-grièche grise;	Lanius collurio: Neuntöter Lanius excubitor: Raubwürger	Neuntöter: häufig im Vogelschutzgebiet und östlich der Untersuchungsfläche Raubwürger: häufig im Vogelschutzgebiet (mehrere Reviere des Raubwürgers) sowie im Norden der Gemeinde
b)	restauration des populations des oiseaux des structures paysagères et des herbages, telle la Chouette chevêche Athene noctua: maintien et restauration des zones de nidification et de chasse, notamment des arbres solitaires et des vergers dans les pâturages et prairies; préservation des arbres à forte dimension et des arbres morts; amélioration de la disponibilité des possibilités de nidification;	Athene noctua: Steinkauz	Steinkauz: im Vogelschutzgebiet bei Lellig und Mompach; außerhalb des Untersuchungsgebietes
c)	maintien dans un état de conservation favorable et restauration des populations des oiseaux des paysages ruraux richement structurés, telle la Linotte mélodieuse Carduelis cannabina: maintien et amélioration des zones de nidification, notamment une mosaïque paysagère d'herbages et de labours richement structurée; aménagement de bandes herbacées et de jachères dans les labours et le long des chemins ruraux et les haies; maintien et amélioration des structures paysagères	Carduelis cannabina: Bluthänfling	Bluthänfling: im Vogelschutzgebiet bei Manternach, bei der Ortschaft Biwer und im Umfeld des Potaschbergs, 2 Reviere am Rand der Untersuchungsfläche
d)	maintien dans un état de conservation favorable et restauration des populations des oiseaux des paysages ouverts, telles la Caille des blés Coturnix coturnix et la Perdrix grise Perdix perdix: maintien et amélioration des zones de nidification, notamment une mosaïque paysagère de milieux ouverts; préservation de la quiétude en période de reproduction; promotion du fauchage très tardif pour les zones régulièrement occupées; maintien et aménagement de bandes herbacées et de jachères dans les labours et le long des chemins ruraux;	Coturnix coturnix: Wachtel Perdix perdix: Rebhuhn	Wachtel: keine Nachweise im Umfeld der Gemeinde Rebhuhn : keine Nachweise im Umfeld der Gemeinde
e)	maintien dans un état de conservation favorable et restauration de la population de l'Alouette des champs Alauda arvensis: maintien et amélioration des zones de nidification, notamment une mosaïque paysagère d'herbages et de labours; aménagement de bandes herbacées et de jachères dans les labours; promotion des semences printanières dans les champs de céréales;	Alauda arvensis: Feldlerche	Feldlerche : sechs Reviere auf der Untersuchungsfläche
f)	maintien dans un état de conservation favorable des populations du Milan royal Milvus milvus et du Milan noir Milvus migrans: maintien et amélioration des zones de chasse, notamment une mosaïque paysagère riche en prairies à fauchage échelonné et pâturages; maintien et amélioration des zones de nidification, notamment des lisières des forêts feuillues, des rangées d'arbres et des arbres solitaires; préservation des arbres porteurs d'aire de rapace; préservation de la quiétude en période de reproduction dans les alentours directs des zones de nidification;	Milvus milvus: Rotmilan Milvus migrans: Schwarzmilan	Rotmilan: mehrfach auf der Untersuchungsfläche, Horst in 450 m Entfernung Schwarzmilan: mehrfach auf der Untersuchungsfläche, Horst in 320 m Entfernung
g)	maintien dans un état de conservation favorable et restauration de la population du Busard Saint-Martin Circus cyaneus: maintien et amélioration des zones d'hivemage; maintien et amélioration des zones de chasse, notamment les herbages, friches humides, jachères et landes; amélioration des zones de nidification potentielles et préservation de la quiétude en période de reproduction dans les alentours directs des zones de nidification lors d'une reproduction;	Circus cyaneus: Kornweihe	Kornweihe : regelmäßig im Vogelschutzgebiet; eine Sichtung beim Durchzug bei Grevenmacher
h)	maintien dans un état de conservation favorable et restauration des populations des oiseaux prairiaux, tels la Bergeronnette printanière Motacilla flava et le Pipit farlouse Anthus pratensis: maintien et amélioration d'une mosaïque paysagère de pâturages, de friches humides et de prairies humides à fauchage tardif, voire très tardif;	Motacilla flava: Wiesenschafstelze Anthus pratensis: Wiesenpieper	Wiesenschafstelze: keine Nachweise im Umfeld der Gemeinde Wiesenpieper: bei Wecker; außerhalb des Untersuchungsgebietes





	Erhaltungsziele <i>RGD du 4 janvier 2016</i>	Lebensraumtypen und Arten	im Umkreis der Gemeinde Grevenmacher vorkommend
i)	maintien dans un état de conservation favorable et restauration de la population du Vanneau huppé Vanellus vanellus: restauration des zones de nidification et des zones de nourrissage, notamment des herbages et des zones humides; maintien et amélioration des zones de nourrissage en période de migration, notamment des herbages humides, ainsi que des labours et jachères;	Vanellus vanellus: Kiebitz	Kiebitz : im Vogelschutzgebiet sowie im Bereich des Potaschberg beim Durchzug
j)	maintien dans un état de conservation favorable et restauration des populations des oiseaux des roselières, des mégaphorbiales et autres zones humides, tels le Râle d'eau Rallus aquaticus, la Rousserolle effarvatte Acrocephalus scirpaceus et le Bruant des roseaux Emberiza schoeniclus: maintien et amélioration des habitats de nidification respectivement de halte de migration;	Rallus aquaticus: Wasserralle Acrocephalus scirpaceus: Teichrohrsänger Emberiza schoeniclus: Rohrammer	Wasserralle: im Vogelschutzgebiet bei Herborn; außerhalb des Untersuchungsgebietes Teichrohrsänger: im Vogelschutzgebiet nördlich von Berbourg; außerhalb des Untersuchungsgebietes Rohrammer: keine Nachweise im Umfeld der Gemeinde
k)	maintien dans un état de conservation favorable et restauration des populations des oiseaux des cours d'eau, tel le Martin pêcheur Alcedo atthis: maintien et amélioration de la qualité de l'eau et de la structure des cours d'eau; maintien et amélioration des structures nécessaires pour la nidification;	Alcedo atthis: Eisvogel	Eisvogel: häufig im Vogelschutzgebiet; außerhalb des Untersuchungsgebietes
1)	maintien dans un état de conservation favorable et restauration des populations des oiseaux des vergers, des paysages semi-ouverts, des lisières et des futaies lumineuses, tels le Torcol fourmilier Jynx torquilla, le Pic vert Picus viridis, le Pipit des arbres Anthus trivialis et le Rougequeue à front blanc Phoenicurus phoenicurus: préservation des arbres à loge de pic; maintien d'arbres à forte dimension et d'arbres morts sur pied, notamment en lisières de forêt, en futaies lumineuses et en vergers; maintien et amélioration des pelouses sèches et des herbages maigres richement structurés;	Jynx torquilla: Wendehals Picus viridis: Grünspecht Anthus trivialis: Baumpieper Phoenicurus phoenicurus: Gartenrotschwanz	Wendehals: im Vogelschutzgebiet; bei Riteschgronn; innerhalb der Ortschaft Grevenmacher; außerhalb des Untersuchungsgebietes Grünspecht: im Vogelschutzgebiet; westlich der Ortschaft Grevenmacher; außerhalb des Untersuchungsgebietes Baumpieper: keine Nachweise im Umfeld der Gemeinde Gartenrotschwanz: im Vogelschutzgebiet; in der Ortschaft Grevenmacher sowie nördlich dieser; außerhalb des Untersuchungsgebietes
m)	maintien dans un état de conservation favorable et restauration des populations des oiseaux des milieux humides, ainsi que des futaies lumineuses, ripisylves et forêts alluviales tels la Tourterelle des bois Streptopelia turtur et le Rossignol philomèle Luscinia megarhynchos: préservation et restauration des lisières, des bosquets et des paysages semi-ouverts, notamment des milieux humides, ainsi que des futaies lumineuses; restructuration horizontale et verticale des lisières et des futaies; préservation et restauration des plaines alluviales avec des strates herbacées, buissonnantes et boisées diversement structurées;	Streptopelia turtur: Turteltaube Luscinia megarhynchos: Nachtigall	Turteltaube: keine Nachweise im Umfeld der Gemeinde Nachtigall: keine Nachweise im Umfeld der Gemeinde
n)	maintien dans un état de conservation favorable de la population de la Bondrée apivore Pernis apivorus: maintien et amélioration des lisières forestières diversement structurées; maintien et amélioration des zones de nidification et préservation des arbres porteurs d'aire de rapace; maintien et amélioration des zones de nourrissage, notamment des milieux ouverts ou semi-ouverts intraforestiers, tels zones de chablis, clairières et boisements très clairs; gestion extensive des milieux herbeux, non fauchés ou très tardivement;	Pernis apivorus: Wespenbussard	Wespenbussard : im Vogelschutzgebiet; außerhalb des Untersuchungsgebietes
0)	maintien dans un état de conservation favorable, respectivement restauration des populations de pics, notamment du Pic noir Dryocopus martius, du Pic mar Dendrocopos medius et du Pic cendré Picus canus, et des populations d'autres oiseaux cavernicoles, tel le Gobemouche noir Ficedula hypoleuca: maintien et aménagement de boisements diversement structurés, notamment en forêts alluviales et en chênaies, ainsi qu'en hêtraies; maintien et préservation d'arbres à loge de pic, d'arbres à forte dimension, d'arbres biodiversité à cavités et d'arbres morts sur pied en futaies feuillues;	Dryocopus martius: Schwarzspecht Dendrocopus medius: Mittelspecht Picus canus: Grauspecht Ficedula hypoleuca: Trauerschnäpper	Schwarzspecht: im Vogelschutzgebiet; in den Waldgebieten um die Gemeinde; außerhalb des Untersuchungsgebietes Mittelspecht: im Vogelschutzgebiet; außerhalb des Untersuchungsgebietes Grauspecht: im Vogelschutzgebiet; außerhalb des Untersuchungsgebietes Trauerschnäpper: keine Nachweise im Umfeld der Gemeinde
p)	maintien dans un état de conservation favorable de la population de la Cigogne noire Ciconia nigra: maintien et restauration des zones de nourrissage, notamment des cours d'eau, des fonds de vallées et autres habitats humides; maintien et amélioration des zones de nidification notamment des forêts feuillues en futaie et préservation des arbres porteurs d'aire de cigogne; maintien respectivement aménagement ponctuel de l'habitat forestier et préservation d'une zone de protection forestière dans un rayon de 50 mètres autour des nids; maintien et amélioration de la qualité de l'eau, de la structure des cours d'eau et des fonds de vallée; préservation de la quiétude en période de reproduction dans un rayon de 300 mètres autour des sites de nidification et des zones de nourrissage;	Ciconia nigra: Schwarzstorch	Schwarzstorch: im Vogelschutzgebiet; außerhalb des Untersuchungsgebietes





	Erhaltungsziele <i>RGD du 4 janvier 2016</i>	Lebensraumtypen und Arten	im Umkreis der Gemeinde Grevenmacher vorkommend
q)	maintien dans un état de conservation favorable et restauration de la population du Pouillot siffieur Phylloscopus sibilatrix: maintien et extension surfacique de la futaie feuillue mélangée présentant des strates herbacée et arbustive claires, notamment en terrain en pente; maintien et extension surfacique d'une mosaïque intraforestière de différentes classes d'âge et des îlots de vieillissement;	Phylloscopus sibilatrix: Waldlaubsänger	Waldlaubsänger: keine Nachweise im Umfeld der Gemeinde
r)	maintien et amélioration de la qualité de l'eau, de la structure des cours d'eau, des plans d'eau et des fonds de vallée; restauration de la plaine alluviale et de son hydromorphologie; aménagement de bandes de protection herbagères le long des cours d'eau;	-	-
s)	maintien dans un état de conservation favorable et extension surfacique des friches humides et des mégaphorbiaies; fauchage très tardif et pluriannuel;	-	-
t)	maintien dans un état de conservation favorable et extension surfacique des roselières; conservation et aménagement de vieux peuplements de roselières avec pieds dans l'eau;	-	-
u)	maintien dans un état de conservation favorable et extension surfacique des prairies humides et des prairies maigres, y favoriser le fauchage tardif, voire très tardif;	-	-
v)	maintien dans un état de conservation favorable et extension surfacique des pelouses sèches ou maigres; gestion par pâturage extensif;	-	-
w)	promotion des programmes d'extensification en agriculture, notamment extensification des prairies et des pâturages; préservation et extension surfacique des prairies permanentes, sans retournement, ni sursemis; maintien et aménagement de bandes herbacées et de jachères en culture; maintien et restauration d'une bande herbacée au pied et le long des structures paysagères; renonciation à l'emploi de rodenticides;	-	-
x)	maintien dans un état de conservation favorable et restauration des structures paysagères, tels que buissons, broussailles et haies; élaboration d'un plan de gestion et d'entretien pluriannuel des structures paysagères;	-	-
у)	maintien dans un état de conservation favorable et restauration des vergers, y préserver des arbres à forte dimension et des arbres morts; exploitation extensive par pâturage ou fauchage;	-	-
z)	maintien dans un état de conservation favorable et restauration des différents types de futaies, y préserver des arbres à forte dimension et des classes d'âge avancées	-	-

2.4 Managementplan

Es besteht kein Managementplan für das Vogelschutzgebiet³.

2.5 Entwicklungspotenziale des Vogelschutzgebietes

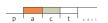
Es liegen keine Daten und Aussagen hinsichtlich der Entwicklungspotenziale des Vogelschutzgebietes vor.

2.6 Funktionale Beziehungen des Schutzgebietes zu anderen Natura 2000-Gebieten und sonstigen relevanten Schutzgebieten

Eine funktionale bzw. räumliche Verbindung besteht zu mehreren Schutzgebieten. Teilweise überlappend mit dem Vogelschutzgebiet sind die FFH-Gebiete *Herborn - Bois de Herborn / Echternach-Haard* (LU0001016) und *Vallée de la Syre de Manternach à Fielsmillen* (LU0001021).

Ferner grenzen die FFH-Gebiete *Wasserbillig - Carrière de dolomie* (LU0001034), *Vallée de l'Ernz noire / Beau-fort / Berdorf* (LU0001011) und *Vallée de la Sûre inférieure* (LU0001017) an diese an.

³ vgl. http://natura2000.eea.europa.eu/Natura2000/SDF.aspx?site=LU0002016 (aufgerufen am 23.11.2017).





3. Beschreibung der Planung und Prognose möglicher Beeinträchtigungen durch die Planung

3.1 Allgemeine Wirkfaktoren auf die Erhaltungsziele des Natura 2000-Gebietes

In der nachfolgenden Tab. 5 sind die allgemeingültigen Zusammenhänge zwischen den potenziellen Wirkfaktoren und den für das Vogelschutzgebiet LU0002016 gültigen Erhaltungszielen⁴ dargestellt, wobei hier nur diejenigen Erhaltungsziele aufgeführt sind, die von den Untersuchungsflächen auch tatsächlich betroffen sein können. Da in der Gemeinde Grevenmacher z.B. der Kiebitz nur beim Durchzug nachgewiesen wurde⁵, erübrigt sich eine Untersuchung möglicher Auswirkungen durch die entsprechenden Flächenausweisungen.

Grundlage für die Bestimmung des Wirkungszusammenhangs stellt das *Fachinformationssystem des Bundes-amtes für Naturschutz zur FFH-Verträglichkeitsprüfung* (FFH-VP info) dar. Darin ist für Vogelarten des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie - auf Basis wissenschaftlich fundierter Erkenntnisse - eine Bewertung der Zusammenhänge zwischen den einzelnen Wirkfaktoren und den genannten Arten vorgenommen worden⁶.

In Tab. 5 sind die für das vorliegende Screening relevanten Wirkfaktoren grau unterlegt, wenn bei mindestens einem der relevanten Erhaltungsziele ein regelmäßig relevanter Zusammenhang (Kennziffern 2 und 3 in der Tabelle) besteht.

Inwieweit die aufgeführten allgemeingültigen Wirkfaktoren bei den einzelnen Untersuchungsflächen zum Tragen kommen und welche der in der Gemeinde vorkommenden Arten der Erhaltungsziele vom jeweiligen Untersuchungsgebiet tatsächlich betroffen sein können, wird bei der Einzelfallbetrachtung des Kapitels 4 nochmals differenzierter dargestellt und bewertet.

Anzumerken ist, dass der Wirkfaktor 4-3 bei der Beurteilung von Auswirkungen des PAG auf geschützte Gebiete ausgenommen ist, da dieser im Falle einer Planung wie der des PAG keine Rolle spielt⁷.

Bei der betrachteten Fläche wird zuerst ein allgemeiner Überblick über ihre Lage innerhalb der Ortschaft sowie zum betroffenen Schutzgebiet, in Form von Karten, gegeben. Dabei handelt es sich um eine Luftbildaufnahme sowie einen Auszug aus dem Synthesekonzept (Stand November 2017) der Gemeinde. Darauf folgend werden in Form einer Tabelle sämtliche wichtigen Aspekte hinsichtlich der Flächenbeschreibung sowie der zentralen Prüfkriterien und Prüfparameter - Erhaltungsziele und Wirkfaktoren - dargestellt. Dabei werden die betroffenen Erhaltungsziele sowie die für die Untersuchungsfläche und die zuvor definierten Erhaltungsziele relevanten Wirkfaktoren grau unterlegt.

Daraufhin folgt - ebenfalls tabellarisch - die Darstellung und Bewertung der Beeinträchtigung für das Schutz gebiet (grau unterlegt), die potenziell von der Untersuchungsfläche ausgeht. Als nächster Schritt wird - auf die Arten der Erhaltungsziele bezogen - die Bewertung der Auswirkungen durch die Fläche beschrieben.

Abgeschlossen wird das Screening durch eine Übersicht, inwieweit die Erhaltungsziele nach dem Règlement grand-ducal du 4 janvier 2016 modifiant le règlement grand-ducal du 30 novembre 2012 portant désignation des zones de protection spéciale des Vogelschutzgebietes Région de Mompach, Manternach, Bech et Osweiler durch die Flächenausweisung tatsächlich betroffen sind.

Ergänzt wird die Darstellung des Ergebnisses durch eine Anmerkung bezüglich kumulativer Wirkungen, umsetzbarer Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen und eines Vermerks, ob die Untersuchungsfläche einer Verträglichkeitsprüfung bedarf.

⁷ vgl. http://ffh-vp-info.de/FFHVP/Wirkfaktor.jsp?m=1,2,3,2.





⁴ gemäß Règlement grand-ducal du 4 janvier 2016 modifiant le règlement grand-ducal du 30 novembre 2012 portant désignation des zones de protection spéciale.

⁵ vgl. COL, 2013.

vgl. Homepage des Bundesamtes für Naturschutz, aufgerufen unter http://ffh-vp-info.de/FFHVP/Page.jsp, Stand: November 2014. Für Vogelarten, die nicht explizit aufgeführt sind, werden die Wirkfaktoren von Arten mit vergleichbaren Lebensraumansprüchen und Verhaltensweisen herangezogen.

Tab.5: Zusammenhang zwischen Wirkfaktoren und relevanten Erhaltungszielen des Vogelschutzgebietes Région de Mompach, Manternach, Bech et Osweiler*

	Erhaltungsziel	
	a)	
Wirkfaktoren	Lanius collurio Neuntöter	
1 Direkter Flächenentzug		
1-1 Überbauung/Versiegelung	3	
2 Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung		
2-1 Direkte Veränderung von Vegetations- /Biotopstrukturen	3	
2-2 Verlust / Änderung charakteristischer Dynamik	1	
2-3 Intensivierung der land-, forst- oder fischereiwirtschaftlichen Nutzung	2	
2-4 kurzzeitige Aufgabe habitatprägender Nutzung / Pflege	1	
2-5 (länger) andauernde Aufgabe habitatprägender Nutzung / Pflege	2	
3 Veränderung abiotischer Standortfaktoren		
3-1 Veränderung des Bodens bzw. Untergrundes	0	
3-2 Veränderung der morphologischen Verhältnisse	0	
3-3 Veränderung der hydrologischen / hydrodynamischen Verhältnisse	1	
3-4 Veränderung der hydrochemischen Verhältnisse (Beschaffenheit)	0	
3-5 Veränderung der Temperaturverhältnisse	0	
3-6 Veränderung anderer standort-, vor allem klimarelevanter Faktoren (z.B. Belichtung, Verschattung)	1	
4 Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverluste		
4-1 Baubedingte Barriere- oder Fallenwirkung /Individuenverluste	1	
4-2 Anlagebedingte Barriere- oder Fallenwirkung /Individuenverluste	1	
4-3 Betriebsbedingte Barriere- oder Fallenwirkung /Individuenverluste	1	
5 Nichtstoffliche Einwirkungen		
5-1 Akustische Reize (Schall)	2	
5-2 Bewegung / Optische Reizauslöser (Sichtbarkeit, ohne Licht)	2	
5-3 Licht (auch: Anlockung)	1	
5-4 Erschütterungen / Vibrationen	0	
5-5 Mechanische Einwirkung (z.B. Tritt, Luftverwirbelung, Wellenschlag)	0	
6 Stoffliche Einwirkungen		
6-1 Stickstoff- und Phosphatverbindungen / Nährstoffeintrag	1	
6-2 Organische Verbindungen	1	
6-3 Schwermetalle	1	
6-4 sonstige durch Verbrennungs- u. Produktionsprozesse entstehende Schadstoffe	1	
6-5 Salz	0	
6-6 Depositionen mit strukturellen Auswirkungen (Staub /Schwebstoffe und Sedimente)	0	
6-7 Olfaktorische Reize (Duftstoffe, auch: Anlockung)	0	
6-8 Arzneimittelrückstände und endokrin wirkende Stoffe	0	
6-9 sonstige Stoffe	0	
7 Strahlung		
7-1 Nichtionisierende Strahlung / Elektromagnetische Felder	0	
7-2 Ionisierende / Radioaktive Strahlung	1	
8 Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen		
8-1 Management gebietheimischer Arten	0	
8-2 Förderung / Ausbreitung gebietsfremder Arten	0	
8-3 Bekämpfung von Organismen (Pestizide u.a.)	2	
8-4 Freisetzung gentechnisch neuer bzw. veränderter Organismen		

Relevanz des Wirkfaktors

0 = (i. d. R.) nicht relevant 1 = gegebenenfalls relevant 2 = regelmäßig relevant 3 = regelmäßig relevant - besondere Intensität

^{*} entnommen des Fachinformationssystems (FFH-VP-Info) des BfN





Tab.6: Zusammenhang zwischen Wirkfaktoren und relevanten Erhaltungszielen des Vogelschutzgebietes Région de Mompach, Manternach, Bech et Osweiler*

	Erhaltungsziel		
	c)	e)	
Wirkfaktoren	Carduelis cannabina Bluthänfling	Alauda arvensis Feldlerche	
1 Direkter Flächenentzug			
1-1 Überbauung/Versiegelung	3	3	
2 Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung			
2-1 Direkte Veränderung von Vegetations- /Biotopstrukturen	3	3	
2-2 Verlust / Änderung charakteristischer Dynamik	1	0	
2-3 Intensivierung der land-, forst- oder fischereiwirtschaftlichen Nutzung	2	2	
2-4 kurzzeitige Aufgabe habitatprägender Nutzung / Pflege	1	1	
2-5 (länger) andauernde Aufgabe habitatprägender Nutzung / Pflege	2	2	
3 Veränderung abiotischer Standortfaktoren			
3-1 Veränderung des Bodens bzw. Untergrundes	0	1	
3-2 Veränderung der morphologischen Verhältnisse	0	0	
3-3 Veränderung der hydrologischen / hydrodynamischen Verhältnisse	1	1	
3-4 Veränderung der hydrochemischen Verhältnisse (Beschaffenheit)	0	0	
3-5 Veränderung der Temperaturverhältnisse	0	0	
3-6 Veränderung anderer standort-, vor allem klimarelevanter Faktoren (z.B. Belichtung, Verschattung)	1	0	
4 Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverluste			
4-1 Baubedingte Barriere- oder Fallenwirkung /Individuenverluste	1	1	
4-2 Anlagebedingte Barriere- oder Fallenwirkung /Individuenverluste	1	2	
4-3 Betriebsbedingte Barriere- oder Fallenwirkung /Individuenverluste	1	1	
5 Nichtstoffliche Einwirkungen			
5-1 Akustische Reize (Schall)	2	2	
5-2 Bewegung / Optische Reizauslöser (Sichtbarkeit, ohne Licht)	2	2	
5-3 Licht (auch: Anlockung)	1	1	
5-4 Erschütterungen / Vibrationen	0	0	
5-5 Mechanische Einwirkung (z.B. Tritt, Luftverwirbelung, Wellenschlag)	0	1	
6 Stoffliche Einwirkungen			
6-1 Stickstoff- und Phosphatverbindungen / Nährstoffeintrag	1	1	
6-2 Organische Verbindungen	1	1	
6-3 Schwermetalle	1	0	
6-4 sonstige durch Verbrennungs- u. Produktionsprozesse entstehende Schadstoffe	1	0	
6-5 Salz	0	0	
6-6 Depositionen mit strukturellen Auswirkungen (Staub /Schwebstoffe und Sedimente)	0	0	
6-7 Olfaktorische Reize (Duftstoffe, auch: Anlockung)	0	0	
6-8 Arzneimittelrückstände und endokrin wirkende Stoffe	0	0	
6-9 sonstige Stoffe	0	0	
7 Strahlung			
7-1 Nichtionisierende Strahlung / Elektromagnetische Felder	0	0	
7-2 Ionisierende / Radioaktive Strahlung	1	1	
8 Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen			
8-1 Management gebietheimischer Arten	0	0	
8-2 Förderung / Ausbreitung gebietsfremder Arten	0	0	
8-3 Bekämpfung von Organismen (Pestizide u.a.)	2	1	
8-4 Freisetzung gentechnisch neuer bzw. veränderter Organismen	0	0	
9 Sonstiges			

Relevanz des Wirkfaktors

0 = (i. d. R.) nicht relevant 1 = gegebenenfalls relevant 2 = regelmäßig relevant 3 = regelmäßig relevant - besondere Intensität

^{*} entnommen des Fachinformationssystems (FFH-VP-Info) des BfN





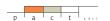
Tab.7: Zusammenhang zwischen Wirkfaktoren und relevanten Erhaltungszielen des Vogelschutzgebietes Région de Mompach, Manternach, Bech et Osweiler*

	Erhaltungsziel		
	f)		
Wirkfaktoren	Milvus milvus Rotmilan	Milvus migrans Schwarzmilan	
1 Direkter Flächenentzug			
1-1 Überbauung/Versiegelung	3	3	
2 Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung			
2-1 Direkte Veränderung von Vegetations- /Biotopstrukturen	2	2	
2-2 Verlust / Änderung charakteristischer Dynamik	1	2	
2-3 Intensivierung der land-, forst- oder fischereiwirtschaftlichen Nutzung	2	2	
2-4 kurzzeitige Aufgabe habitatprägender Nutzung / Pflege	1	0	
2-5 (länger) andauernde Aufgabe habitatprägender Nutzung / Pflege	1	0	
3 Veränderung abiotischer Standortfaktoren			
3-1 Veränderung des Bodens bzw. Untergrundes	0	0	
3-2 Veränderung der morphologischen Verhältnisse	0	0	
3-3 Veränderung der hydrologischen / hydrodynamischen Verhältnisse	1	2	
3-4 Veränderung der hydrochemischen Verhältnisse (Beschaffenheit)	0	1	
3-5 Veränderung der Temperaturverhältnisse	0	0	
3-6 Veränderung anderer standort-, vor allem klimarelevanter Faktoren (z.B. Belichtung, Verschattung)	0	0	
4 Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverluste			
4-1 Baubedingte Barriere- oder Fallenwirkung /Individuenverluste	1	1	
4-2 Anlagebedingte Barriere- oder Fallenwirkung /Individuenverluste	3	2	
4-3 Betriebsbedingte Barriere- oder Fallenwirkung /Individuenverluste	2	2	
5 Nichtstoffliche Einwirkungen			
5-1 Akustische Reize (Schall)	2	2	
5-2 Bewegung / Optische Reizauslöser (Sichtbarkeit, ohne Licht)	3	3	
5-3 Licht (auch: Anlockung)	1	1	
5-4 Erschütterungen / Vibrationen	0	0	
5-5 Mechanische Einwirkung (z.B. Tritt, Luftverwirbelung, Wellenschlag)	0	0	
6 Stoffliche Einwirkungen			
6-1 Stickstoff- und Phosphatverbindungen / Nährstoffeintrag	1	1	
5-2 Organische Verbindungen	2	2	
5-3 Schwermetalle	2	2	
6-4 sonstige durch Verbrennungs- u. Produktionsprozesse entstehende Schadstoffe	0	0	
5-5 Salz	0	0	
5-6 Depositionen mit strukturellen Auswirkungen (Staub /Schwebstoffe und Sedimente)	0	0	
5-7 Olfaktorische Reize (Duftstoffe, auch: Anlockung)	0	0	
5-8 Arzneimittelrückstände und endokrin wirkende Stoffe	0	1	
5-9 sonstige Stoffe	0	0	
7 Strahlung			
7-1 Nichtionisierende Strahlung / Elektromagnetische Felder	0	0	
7-2 Ionisierende / Radioaktive Strahlung	1	1	
B Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen			
3-1 Management gebietheimischer Arten	0	0	
8-2 Förderung / Ausbreitung gebietsfremder Arten	0	0	
8-3 Bekämpfung von Organismen (Pestizide u.a.)	2	2	
8-4 Freisetzung gentechnisch neuer bzw. veränderter Organismen	0	0	
9 Sonstiges			

Relevanz des Wirkfaktors

0 = (i. d. R.) nicht relevant 1 = gegebenenfalls relevant 2 = regelmäßig relevant 3 = regelmäßig relevant - besondere Intensität

^{*} entnommen des Fachinformationssystems (FFH-VP-Info) des BfN

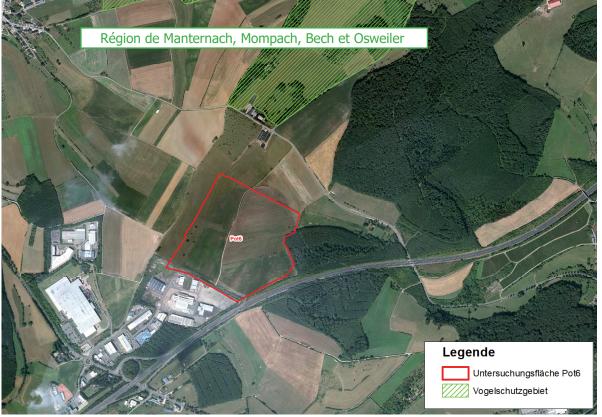




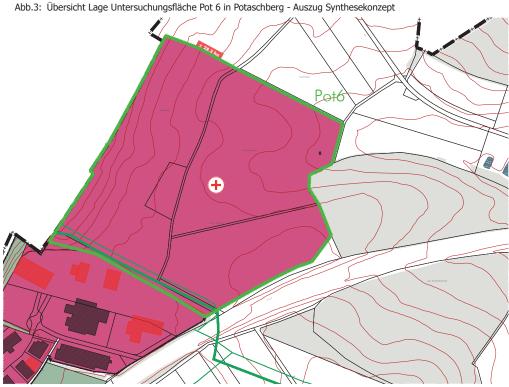
3.2 Flächenspezifische Vorprüfung - Potaschberg 6

Aufgrund ihrer Lage zum Vogelschutzgebiet wird die Fläche Pot 6 des PAG-Projet hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen auf die Erhaltungsziele gemäß des *Règlement grand-ducal du 4 janvier 2016 modifiant le règlement grand-ducal du 30 novembre 2012 portant désignation des zones de protection spéciale* überprüft.

Abb.2: Übersicht Lage Untersuchungsfläche Pot 6 in Potaschberg - Orthophoto



Darstellung: pact s.à r.l.; Kartengrundlage: Administration du Cadastre et de la Topographie, 2016



Fond du plan: Synthesekonzept (Stand November 2017) - AC Grevenmacher / CO3 / witry & witry





Tab.8: Natura 2000-Verträglichkeitsvorprüfung Pot 6 bezüglich der Auswirkungen auf LU0002016

Pot 6				
Beschreibung der Untersuchungsfläche				
Charakter und Lage	Antei	Anteile mehrerer großer Parzellen am nordöstlichen Ortsrand, Nutzung als Acker		
aktuelle Flächennutzung	zone	zone verte		
geplante Zonenausweisung	ECO-r			
überlagernde Zonenausweisung(en)	PAP-NQ			
Flächengröße	ca. 2.836 Ar			
Anmerkungen	im Rahmen einer Detailstudie wurde ein Rotmilan- sowie ein Schwarzmilanhorst in ca. 450 m bzw. 320 m Entfernung festgestellt; auf der Fläche wurden zudem Brutreviere des Neuntöters, des Bluthänflings und der Feldlerche nachgewiesen			
Distanz zum Schutzgebiet	ca. 400 m			
Prüfungskriterien	Prüfungskriterien			
Kurzbeschreibung des Natura 2000-Gebietes	Das Vogelschutzgebiet <i>Région de Mompach, Manternach, Bech et Osweiler</i> zielt auf den Erhalt einer vielfältig strukturierten und ungestörten Kulturlandschaft, insbesondere der Gehölzstrukturen, dem extensiv genutzten Grünland und der naturnahen Bachläufe.			
Beschreibung der einzelnen Planelemente, die (entweder einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Plänen und Projekten) Auswirkungen auf das Natura 2000-Gebiet haben könnten.	arten zu prüfen.			
Prüfungsparameter				
	a)	Neuntöter	potentiell betroffen	
Betroffene Erhaltungsziele (Lebensraumtypen, Arten, Sonstiges)	c)	Bluthänfling	potentiell betroffen	
	e)	Feldlerche	potentiell betroffen	
(Lebensidantypen, Artein, Sonstiges)		Rotmilan	·	
	f) Schwarzmilan		potentiell betroffen	
	Wirkfaktorgruppe Wirkfakto		Wirkfaktor	
	1 Direkter Flächenentzug 1-1		1-1	
Dogolmäßig rolovanta Wirkfaktorea die	2 Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung 2-1, 2-2, 2-3		2-1, 2-2, 2-3*, 2-5	
Regelmäßig relevante Wirkfaktoren, die unter Berücksichtigung der geplanten Nutzung von der Untersuchungsfläche ausgehen können. 4 Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverluste 5 Nichtstoffliche Einwirkungen 6-2, 6-3 8 Gezielte Beeinflussung von Arten und Organismen 8 -3*		3 Veränderung abiotischer Standortfaktoren		3-3*
		4 Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverluste		4-1, 4-2
		5 Nichtstoffliche Einwirkungen		5-1, 5-2
		6 Stoffliche Einwirkungen		6-2, 6-3
		8-3*		

 $[\]ensuremath{^{*}}$ keine Relevanz, da von der Planung die Wirkfaktoren nicht ausgehen





Pot 6		Beein- trächti- gung			
Darstellung und Bewertung der Bee	inträchtigung für das Schutzgebiet				
1 Direkter Flächenentzug					
1-1 Überbauung/Versiegelung	Durch die Planung wird dem Schutzgebiet nicht direkt Fläche entzogen. Jedoch geht ein großer Bereich verloren, der Bruthabitat des Bluthänflings (2 Reviere) und der Feldlerche (6 Reviere) ist und als Nahrungssuchraum für beide Milanarten und den Neuntöter fungiert und in unmittelbarer Nähe zu bestehenden Brutplätzen liegt. Für den Neuntöter, den Bluthänfling sowie die Feldlerche ist eine Beeinträchtigung des Erhaltungszustands im Schutzgebiet jedoch nicht zu erwarten, sodass lediglich die Populationen des Rot- und Schwarzmilans im Schutzgebiet durch die Flächeninanspruchnahme erheblich beeinträchtigt werden können.				
2 Veränderung der Habitatstruktur/Nutz	zung				
2-1 Direkte Veränderung von Vegetations- / Biotopstrukturen	Durch die Planung geht ein großer Bereich an Ackerfläche verloren. Die Fläche ist ein Bruthabitat der Feldlerche (6 Reviere), in den angrenzenden Grünstrukturen sind zwei Bruthabitate des Bluthänflings vorhanden. Zudem ist die Ackerfläche Nahrungshabitat der Milanarten und des Neuntöters. Aufgrund der Nähe zu den bekannten Brutstätten können erhebliche Beeinträchtigungen durch die direkte Veränderung der Vegetationsstrukturen nicht ausgeschlossen werden. Für den Neuntöter, den Bluthänfling sowie die Feldlerche ist eine Beeinträchtigung des Erhaltungszustands im Schutzgebiet jedoch nicht zu erwarten, sodass lediglich die Populationen des Rot- und Schwarzmilans im Schutzgebiet durch die Flächeninanspruchnahme erheblich beeinträchtigt werden können.	•			
2-2 Verlust / Änderung charakteristischer Dynamik	Von der Planung sind keine Auswirkungen im Hinblick auf den Verlust bzw. die Änderung der charakteristischen Dynamik des Gebietes zu erwarten.				
2-5 (länger) andauernde Aufgabe habitat- prägender Nutzung / Pflege	Durch die Bebauung der Fläche werden keine Habitate der geschützten Arten aufgrund einer länger andauernde habitatprägender Nutzung bzw. Pflege erhebliche beeinträchtigt (der direkte Verlust der Habitate ist unter Wirkfaktor 1-1 bzw. 2-1 berücksichtigt).				
4 Barriere- oder Fallenwirkung / Individ	uenverluste				
4-2 Anlagebedingte Barriere- oder Fallenwirkung /Individuenverluste	Durch die Nutzung als Aktivitätszone und aufgrund der hohen Mobilität der Vogelarten sind keine anlagenbedingte Barriere- oder Fallenwirkungen sowie keine Individuenverluste zu erwarten.				
5 Nichtstoffliche Einwirkungen	5 Nichtstoffliche Einwirkungen				
5-1 Akustische Reize (Schall)	Von der Fläche können sowohl in der Bau-, als auch in der Betriebsphase akustische Reize ausgehen. Dies kann Auswirkungen auf die Nutzung der angrenzenden Frei- und Waldflächen durch die Vogelarten haben, da sich diese unter Umständen gestört fühlen und die Habitate meiden. So können beispielsweise die in unmittelbarer Nähe zur Fläche liegenden Horststandorte (Milane) oder Brutstätten (Neuntöter) nicht mehr genutzt werden. Für den Neuntöter ist eine Beeinträchtigung des Erhaltungszustands im Schutzgebiet jedoch nicht zu erwarten, sodass lediglich die Populationen des Rot- und Schwarzmilans im Schutzgebiet durch akustische Reize erheblich beeinträchtigt werden können.				
5-2 Bewegung / Optische Reizauslöser (Sichtbarkeit, ohne Licht)	Aufgrund der Größe und der vorgesehenen Nutzung der Fläche können einerseits Störwirkungen durch menschliche Anwesenheit und Aktivitäten, andererseits Störwirkungen durch Bewegung und Reflektionen von Anlagen nicht ausgeschlossen werden. Dadurch können die in unmittelbarer Nähe liegenden Horststandorte und insbesondere das angrenzende Bruthabitat des Neuntöters gemieden werden. Für den Neuntöter ist eine Beeinträchtigung des Erhaltungszustands im Schutzgebiet jedoch nicht zu erwarten, sodass lediglich die Populationen des Rot- und Schwarzmilans im Schutzgebiet durch optische Reize erheblich beeinträchtigt werden können.				
6 Stoffliche Einwirkungen					
6-2 Organische Verbindungen	Je nach Art der zukünftig angesiedelten Betriebe kann es in geringem Umfang zu Emissionen organischer Verbindungen kommen. Da sich diese an vorgeschriebene Grenzwerte halten müssen, sind keine erheblichen Auswirkungen zu erwarten.				
6-3 Schwermetalle	Je nach Art der zukünftig angesiedelten Betriebe kann es in geringem Umfang zu Emissionen von Schwermetallen kommen. Da sich diese an vorgeschriebene Grenzwerte halten müssen, sind keine erheblichen Auswirkungen zu erwarten.				

Pot 6



Bewertung der Auswirkungen der Fläche Pot 6 auf die Erhaltungsziele des Vogelschutzgebietes

Arten nach Anhang I VS-RL (Code)	Betroffenheit	Erläuterung
Neuntöter (A338)		Der Neuntöter ist durch die Flächenausweisung zwar indirekt betrof- fen, eine erhebliche Beeinträchtigung des Erhaltungsziels ist jedoch nicht zu erwarten.
Raubwürger (A340)		Der Raubwürger ist von der Flächenausweisung nicht betroffen.
Steinkauz (A218)		Der Steinkauz ist von der Flächenausweisung nicht betroffen.
Bluthänfling (A366)		Der Bluthänfling ist durch die Flächenausweisung zwar betroffen, eine erhebliche Beeinträchtigung des Erhaltungsziels ist jedoch nicht zu erwarten.
Wachtel (A113)		Die Wachtel ist von der Flächenausweisung nicht betroffen.
Rebhuhn (A112)		Das Rebhuhn ist von der Flächenausweisung nicht betroffen.
Feldlerche (A247)		Die Feldlerche ist durch die Flächenausweisung zwar betroffen, eine erhebliche Beeinträchtigung des Erhaltungsziels ist jedoch nicht zu erwarten.
Rotmilan (A074)		Eine Betroffenheit des Rotmilans kann nicht ausgeschlossen werden.
Schwarzmilan (A073)		Eine Betroffenheit des Schwarzmilans kann nicht ausgeschlossen werden.
Kornweihe (A082)		Die Kornweihe ist von der Flächenausweisung nicht betroffen.
Wiesenschafstelze (A260)		Die Wiesenschafstelze ist von der Flächenausweisung nicht betroffen.
Wiesenpieper (A257)		Der Wiesenpieper ist von der Flächenausweisung nicht betroffen.
Kiebitz (A142)		Die Kiebitz ist von der Flächenausweisung nicht betroffen.
Wasserralle (A118)		Die Wasserralle ist von der Flächenausweisung nicht betroffen.
Teichrohrsänger (A297)		Der Teichrohrsänger ist von der Flächenausweisung nicht betroffen.
Rohrammer (A381)		Die Rohrammer ist von der Flächenausweisung nicht betroffen.
Eisvogel (A229)		Der Eisvogel ist von der Flächenausweisung nicht betroffen.
Wendehals (A233)		Der Wendehals ist von der Flächenausweisung nicht betroffen.
Grünspecht (A235)		Der Grünspecht ist von der Flächenausweisung nicht betroffen.
Baumpieper (A256)		Der Baumpieper ist von der Flächenausweisung nicht betroffen.
Gartenrotschwanz (A274)		Der Gartenrotschwanz ist von der Flächenausweisung nicht betroffen.
Turteltaube (A210)		Die Turteltaube ist von der Flächenausweisung nicht betroffen.
Nachtigall (A271)		Die Nachtigall ist von der Flächenausweisung nicht betroffen.
Wespenbussard (A072)		Der Wespenbussard ist von der Flächenausweisung nicht betroffen.
Schwarzspecht (A236)		Der Schwarzspecht ist von der Flächenausweisung nicht betroffen.



Pot 6	NATURA 2011
Mittelspecht (A238)	Der Mittelspecht ist von der Flächenausweisung nicht betroffen.
Grauspecht (A234)	Der Grauspecht ist von der Flächenausweisung nicht betroffen.
Trauerschnäper (A322)	Der Trauerschnäper ist von der Flächenausweisung nicht betroffen.
Schwarzstorch (A030)	Der Schwarzstorch ist von der Flächenausweisung nicht betroffen.
Waldlaubsänger (A314)	Der Waldlaubsänger ist von der Flächenausweisung nicht betroffen.

Pot 6

Ergebnis Screening

Auflistung und Bewertung aller voraussichtlichen direkten, indirekten oder sekundären Auswirkungen des Plans auf die Erhaltungsziele

Das Erhaltungsziel ist durch die Flächennutzung voraussichtlich nicht beeinträchtigt.

Das Erhaltungsziel ist durch die Flächennutzung voraussichtlich nicht beeinträchtigt.

Das Erhaltungsziel ist durch die Flächennutzung voraussichtlich nicht beeinträchtigt.

Das Erhaltungsziel ist durch die Flächennutzung voraussichtlich nicht beeinträchtigt.

Das Erhaltungsziel ist durch die Flächennutzung voraussichtlich nicht beeinträchtigt.

• (f) Rot- und Schwarzmilan

Eine Beeinträchtigung des Erhaltungsziels durch die Flächennutzung kann nicht ausgeschlossen werden.

Das Erhaltungsziel ist durch die Flächennutzung voraussichtlich nicht beeinträchtigt.

Das Erhaltungsziel ist durch die Flächennutzung voraussichtlich nicht beeinträchtigt.

• (i) Kiebitz

Das Erhaltungsziel ist durch die Flächennutzung voraussichtlich nicht beeinträchtigt.

• (j) Wasserrralle Das Erhaltungsziel ist durch die Flächennutzung voraussichtlich nicht beeinträchtigt.

• (k) Eisvogel

Das Erhaltungsziel ist durch die Flächennutzung voraussichtlich nicht beeinträchtigt.

• (I) Wendehals, Grünspecht, Baumpieper, Gartenrotschwanz Das Erhaltungsziel ist durch die Flächennutzung voraussichtlich nicht

beeinträchtigt.

• (m) Turteltaube Das Erhaltungsziel ist durch die Flächennutzung voraussichtlich nicht beeinträchtigt.



Pot 6

Ergebnis Screening • (n) Wespenbussard Das Erhaltungsziel ist durch die Flächennutzung voraussichtlich nicht beeinträchtigt. • (o) Schwarzspecht, Mittelspecht, Grauspecht, Trauer-Das Erhaltungsziel ist durch die Flächennutzung voraussichtlich nicht beeinträchtigt. schnäper • (p) Schwarzstorch Das Erhaltungsziel ist durch die Flächennutzung voraussichtlich nicht beeinträchtigt. (q) Waldlaubsänger Das Erhaltungsziel ist durch die Flächennutzung voraussichtlich nicht beeinträchtigt. (r) - (z) Die Erhaltungsziele werden durch die Flächennutzung voraussichtlich nicht beeinträchtigt. Kumulative Effekte können durch weitere Ausweisungen des PAG der kumulative Effekte Gemeinde entstehen. Aufgrund des Lage der Flächen zum Schutzgebiet sind diese eher auszuschließen. Lassen sich erhebliche Beeinträchtigungen Bei der Ausweisung und Umsetzung der Fläche sind erheblichen Ausdes Natura 2000-Gebietes in seinen für wirkungen auf das Vogelschutzgebiet Région de Mompach, Manternach, die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck Bech et Osweiler im Hinblick auf seine Schutzziele und Arten (Rot- und maßgeblichen Bestandteilen offensichtlich Schwarzmilan) nicht auszuschließen. ausschließen? Die Definition von möglichen Vermeidungs- und Prüfung der Möglichkeit von Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen ist auf Basis der vorliegenden Datengrundlage Minderungsmaßnahmen nicht möglich. Eine Aktionsraumanalyse bezüglich der Milanarten ist erforderlich. Lassen sich erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebietes in seinen Im Rahmen einer **Verträglichkeitsprüfung** ist zu klären, inwieweit die für die Erhaltungsziele oder den Fläche Pot 6 bedeutsam für die Milanarten ist und in welchem Maß die Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen Flächennutzung diese beeinträchtigt. unter Berücksichtigung von Maßnahmen ausschließen?





4. Einschätzung der Relevanz anderer Pläne und Projekte

Kumulative Wirkungen auf das Vogelschutzgebiet *Région de Mompach, Manternach, Bech et Osweiler* (LU0002016)

Bei einer Bewertung der Auswirkungen des gesamten PAG-Projektes der Gemeinde Grevenmacher auf das Schutzgebiet, ist die Distanz der meisten Flächen zum Schutzgebiet sehr hoch, sodass die Auswirkungen hier sehr gering aus fallen.

Insgesamt betrachtet bedeuten die Festlegungen des PAG-Projektes der Gemeinde Grevenmacher keine erheblichen kumulativen Auswirkungen auf das Natura 2000-Schutzgebiet, da nur eine geringe räumliche Schnittstelle besteht.

5. Maßnahmen zur Reduzierung von Auswirkungen

Da keine definitive Aussage getroffen werden kann, ob die Planung erhebliche Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des Vogelschutzgebietes bedingt, werden an dieser Stelle keine allgemeinen Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen beschrieben.

Jedoch hat es stets positive Auswirkungen, wenn in Anspruch genommene Flächen mit einheimischen Baumund Heckenstrukturen eingegrünt werden. Dadurch können in Baugebieten Grünkorridore erhalten werden, die Vögeln als Flugwege dienen können, um zusätzlich den Zugang zu anderen Nahrungshabitaten weiterhin zu ermöglichen ("maillage écologique").

6. Resümee

Durch die Nähe der ausgewiesenen bebaubaren Zone des PAG-Projektes der Gemeinde Grevenmacher zum Vogelschutzgebiet *Région de Mompach, Manternach, Bech et Osweiler* (LU0002016) ergeben sich mögliche Konfliktpunkte, welche im Bezug auf die Erhaltungsziele des Gebietes untersucht wurden.

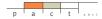
Im Rahmen der vorliegenden Prüfung wurde dargelegt, dass die von der untersuchten Fläche Pot 6 ausgehenden erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgebiet nicht ausgeschlossen werden können. Untersucht wurden dabei die möglichen Auswirkungen auf die Erhaltungsziele gemäß des *RGD du 4 janvier 2016* des Schutzgebietes unter Berücksichtigung der von der Planung möglicherweise ausgehenden Wirkfaktoren und den in der Gemeinde tatsächlich vorkommenden Arten.

Abb.4: Übersicht zum Ergebnis des Natura 2000-Screenings



Darstellung: pact s.à r.l.; Kartengrundlage: Administration du Cadastre et de la Topographie, 2016

Es ist eine **Verträglichkeitsprüfung** im Sinne des Natura 2000-Gebietsschutzes erforderlich.



7. Literaturverzeichnis

AC de Grevenmacher / CO3 / witry & witry (November 2017): Synthesekonzept.

Biver, G. (2010): Inventar der "Wichtigen Vogelschutzgebiete" in Luxemburg - Stand 2010. regulus 06/2010.

Bundesamt für Naturschutz (BfN) (2014): FFH-VP-Info: Fachinformationssystem zur FFH-Verträglichkeitsprüfung; URL: www.ffh-vp-info.de (zuletzt aufgerufen: 22.11.2017).

Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (BMVBW) (2004): Leitfaden zur FFH-Verträglich-keitsprüfung im Bundesfernstraßenbau (Leitfaden FFH-VP). URL: www.bund.net/fileadmin/bundnet/pdfs/natur-schutz/20090605_naturschutz_vertraeglichkeitspruefung_leitfaden.pdf (zuletzt geprüft: 22.11.2017).

Centrale ornithologique de Luxembourg (2013): Analyse avifaunistischer Daten in Bezug zur SUP "PAG Grevenmacher"

DIRECTIVE 92/43/CEE DU CONSEIL du 21 mai 1992 concernant la conservation des habitats naturels ainsi que de la faune et de la flore sauvages (FFH-Richtlinie)

ERSA (2000): Mise en oeuvre de la directive européenne 92/43/CEE "Habitats" - Cahiers habitat.

Europäische Kommission, GD Umwelt (November 2000): NATURA 2000 — GEBIETSMANAGEMENT - Die Vorgaben des Artikels 6 der Habitat-Richtlinie 92/43/EWG.

Europäische Kommission, GD Umwelt (November 2001): Prüfung der Verträglichkeit von Plänen und Projekten mit erheblichen Auswirkungen auf Natura-2000-Gebiete - Methodik-Leitlinien zur Erfüllung der Vorgaben des Artikels 6 Absätze 3 und 4 der Habitat-Richtlinie 92/43/EWG.

Europäische Kommission, GD Umwelt (Januar 2007): Auslegungsleitfaden zu Artikel 6 Absatz 4 der "Habitat-Richtlinie" 92/43/EWG - Erläuterung der Begriffe: Alternativlösungen, zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses, Ausgleichsmaßnahmen, globale Kohärenz, Stellungnahme der Kommission.

European Environment Agency (02/2017): European Nature Information System (EUNIS) - Standard Data Form *Région de Mompach, Manternach, Bech et Osweiler*, URL: http://natura2000.eea.europa.eu/Natura2000/SDF. aspx?site=LU0001026.

Harbusch, C.; Engel, E.; Pir, J.B. (2002): Die Fledermäuse Luxemburgs (Mammalia: Chiroptera), Ferrantia, Band 33, Luxemburg.

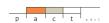
Lambrecht, H., Trautner, J., Kaule, G. und Gassner, E. (2004) Ermittlung von erheblichen Beeinträchtigungen im Rahmen der FFH-Verträglichkeitsuntersuchung. FuE-Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplanes des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz. FKZ 80182130 (unter Mitarbeit von M. Rahde u.a). Endbericht.

Lambrecht, H. und Trautner, J. (2007): Fachinformationssystem und Fachkonventionen zur Bestimmung der Erheblichkeit im Rahmen der FFH-VP – Endbericht zum Teil Fachkonventionen, Schlussstand Juni 2007. FuE-Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplanes des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz – FKZ 80482004 (unter Mitarbeit von K. Kockele, R.Steiner, R.Brinkmann, D. Bernotat, E. Gassner und Kaule, G) – Hannover, Filderstadt.

Milvus GmbH (2016): Naturschutzfachliche Stellungnahme Avifauna Grevenmacher (Pot 5 und Pot 6).

Ministère de l'Environnement, Ministère de l'Agriculture de la Viticulture et du Développement Rural & Administration des Eaux et Foréts (1995) Naturräumliche Gliederung Luxemburgs.

Ministère du Développement durable et des Infrastructures (MDDI) - Département de l'environnement (Hrsq.)





(2010): Leitfaden zur strategischen Umweltprüfung für die Ausarbeitung des Plan d'Aménagement Général, Luxembourg.

MDDI - Département de l'Environnement (2014): Arbeitshilfe zur Voreinschätzung (Screening) einer möglichen Betroffenheit von Fledermäusen im Rahmen von PAGs. Bearbeitet von Gessner, Landschaftsökologie.

MDDI - Département de l'environnement (19.01.2015): Description des zones de protection spéciale - supplémentaires à désigner, respectivement à modifier, S. 22 ff.

MDDI - Département de l'environnement (2016): Leitfaden zur FFH-Verträglichkeitsprüfung für das Großherzogtum Luxemburg.

Ministère de l'Environnement: Plan National de Protection de la Nature 2 (PNPN 2017 – 2021) Januar 2017.

Musée National d'Histoire Naturelle : Datenbank (Daten erhalten im Januar 2016).



8. Anhang

- I. Centrale ornithologique de Luxembourg (2013): Analyse avifaunistischer Daten in Bezug zur SUP "PAG Grevenmacher". (siehe Anhang I Artenschutzprüfung)
- II. Milvus GmbH (2016): Naturschutzfachliche Stellungnahme Avifauna Grevenmacher (Pot 5 und Pot 6). (siehe Anhang III Artenschutzprüfung)

